

Nomenclatur

Schreibweise der Symbole der Edelgase Argon und Xenon

In der Fachliteratur werden als Symbol für das Edelgas Argon sowohl „A“ als auch „Ar“ benutzt, als Symbole für Xenon „X“ und „Xe“. Die Internationale Nomenklatur-Kommission hat sich neuerdings mit der Frage der Bezeichnung der chemischen Elemente befaßt, doch ist bisher nicht beschlossen, welche Abkürzungen in den genannten Fällen benutzt werden sollen. Als Symbole wird man daher wohl zunächst zweckmäßig weiter diejenigen benutzen, welche die Internationale Atomgewichtskommission, die bis in den Krieg hinein ihre Arbeiten fortsetzte, verwendet hat: für Argon ist dies Ar.

Die Schreibweise des Symbols für Xenon weicht in den deutschen Atomgewichtstabellen von denjenigen der englischen und amerikanischen Ausgabe ab, während die englische und amerikanische Ausgabe das Symbol „Xe“ benutzt, wird in der deutschen Ausgabe das Symbol „X“ verwendet. Da „X“ aber bei allen mathematischen Überlegungen ständig gebraucht wird, dürfte es zweckmäßig sein, inskünftig „Xe“ zu schreiben, wie es auch in den Isotopentabellen von Mattauch-Flammersfeld 1949 geschehen ist.

Die „Angewandte Chemie“ wird also künftig stets Ar und Xe schreiben, und hofft, daß ihrem Beispiel auch andere Fachzeitschriften und Handbücher folgen.

[NB 236]

Vorträge, die nach dem 1. Februar 1951 zum Kongreß angemeldet werden, können nicht mehr vor der Tagung an die Teilnehmer verteilt werden, doch werden sie in den Tagungsabschlußbericht aufgenommen werden. 200 Vorträge wurden bereits eingereicht, 100 weitere sind zugesagt. Das Koninklijk Instituut van Ingenieurs, Afdeling voor Petroleumtechniek in's Gravenhage beabsichtigt ein Sonderheft der Zeitschrift „De Ingenieur“ herauszugeben, das spezielle Beiträge, die nicht vorgetragen werden, enthält. — Auskünfte erteilt das „Nationale Komitee des 3. Welt-Erdöl-Kongresses“, (17a) Karlsruhe, Karl-Wilhelm-Straße 1 b. [G 128]

Personal- u. Hochschulnachrichten

Ehrungen: Dir. Dr. U. Haberland, Leverkusen, Generaldirektor der Farbenfabriken Bayer, Vorstandsmitglied der GDCh, wurde anlässlich seines 50. Geburtstages am 6. Dezember 1950 von der Univers. Bonn zum Ehrensenator ernannt. — Dr. Karl Merck, Darmstadt, Seniorchef der chem. Fabrik E. Merck, Darmstadt, von 1938—1942 Vorsitzender des VDCh, feierte am 31. Jan. 1951 seinen 65. Geburtstag, aus welchem Anlaß ihm von der TH. Darmstadt „in Anerkennung der Verdienste, die er sich als Seniorchef der Firma E. Merck, Darmstadt, durch die Pflege und durch den Ausbau der Herstellung reiner Reagenzien, um die Förderung der chemischen Forschung in vielen Laboratorien der Welt und darüber hinaus durch den Ausbau der großtechnischen Herstellung der Vitamine um die pharmazeutische Chemie erworben hat“ der Dr. h. c. verliehen wurde. — Dr. Dr.-Ing. e. h. M. Pier, Heidelberg, der seit 1920 der BASF angehörte, im In- und Ausland bekannt durch seine Forschungs- und Entwicklungsarbeiten über katalytische Hochdrucksynthesen, die u. a. zur Methanolsynthese, zur katalytischen Druckhydrierung von Kohlen, Teeren und Ölen führte, wurde Ende 1950 vom Württemberg-Badischen Ministerpräsidenten der Titel Prof. verliehen „in Ansehung seiner besonderen Verdienste um die naturwissenschaftl. Erkenntnisse“. — Exo. Prof. Dr. phil. Dr. chem. Dr. med. h. c. Dr.-Ing. e. h. Paul Walden, Gammertingen (Württ.-Hohenzoll.), wurde für seine bekannten Verdienste auf dem Gebiet der organ. und physikalischen Chemie sowie der Chemiegeschichte von der Mathemat.-Naturwiss. Fakultät der Univers. Tübingen zum Dr. h. e. ernannt.

Geburtstage: Dr. Rudolf Fischer, Berlin, bek. durch Arbeiten auf dem Gebiet der Photographie, feierte am 27. Jan. 1951 seinen 70. Geburtstag. — Emer. o. Prof. Dr. phil. nat. G. J. Keppeler, langjähr. Dir. des Inst. für techn. Chemie der TH. Hannover, Leiter des Torfinst. an der TH. Hannover, Träger der Schott-Gedenkmünze, langjähr. Leiter des VDCh-Bezirksverbandes Hannover, Ehrenmitgl. wissenschaftl. Gesellschaften, bek. durch zahlreiche Arbeiten auf dem Gebiet der Glastechnik, der Keramik und des Tonfs, feiert am 27. Februar 1951 seinen 75. Geburtstag. — Prof. Dr. F. Reindel, Weihenstephan, Dir. des Chem. Inst. und des Inst. für Landwirtschaftl. Technologie Weihenstephan der TH. München, feierte am 9. Febr. 1951 seinen 60. Geburtstag. — Prof. Dr. König, Forchheim, Dir. des Tabakforschungsinstitutes Forchheim, Baden, bek. durch Arbeiten auf den Gebieten des Tabaks und der Fasern, feiert am 22. Febr. 1951 seinen 70. Geburtstag.

Ernannt: Prof. Dr. H. Albers, ehem. TH. Danzig, zum Gastprof. am Pharmaz. Inst. d. Univers. Mainz, mit der Berechtigung, pharmaz. und allgem. Chemie zu lesen.

Gestorben: Dr. rer. nat. K. Bode, Hamburg, Inh. der Fa. Bacillofabrik Dr. Bode u. Co., Mitgli. des VDCh seit 1911, am 27. Dezember 1950, im Alter von 72 Jahren. — Dr. phil. F. Brecher, Hönningen a. Rh., langjähr. techn. Direktor der Werke Heilbronn u. Hönningen der Kalichemie-AG. Sehnde/Hann., kurz nach Vollendung des 71. Lebensjahres. — Dr. phil. F. Dollfus, Chemnitz, Inhaber der chem.-pharm. Fabrik Gebr. Dollfus, Chemnitz, über 40 Jahre Mitglied des VDCh, von 1915 bis 1945 Vorstandsmitglied der Bezirksgruppe Chemnitz, am 15. Dezember 1950 im 75. Lebensjahr. — Prof. Dr.-Ing. Friedr. Martin, Mülheim-Ruhr-Speldorf, ehem. Ruhrchemie AG., der sich um die Entwicklung des Fischer-Tropsch-Verfahrens große Verdienste erworben hat, unerwartet, kurz vor Vollendung seines 66. Lebensjahrs, am 30. Januar 1951. — Dr. phil. Bernhard Müller, Berlin-Charlottenburg, bei der Fa. Farmaryn Ges. Köppes, Berlin-Charlottenburg, Mitglied des VDCh seit 1905, am 15. Dezember 1950 im Alter von 76 Jahren. — Dr.-Ing. F. Niehaus, Büderich bei Düsseldorf, tätig bei der Fa. Permutit GmbH., Büderich, Mitglied des VDCh seit 1927, am 30. Dezember 1950 im Alter von 54 Jahren. — Prof. Dr. med. Reg.-Rat a. D. O. Spitta, Hildesheim, bek. durch Arbeiten über die Wasseruntersuchung, Mitgli. des VDCh seit 1926, am 1. Dezember 1950 im Alter von 80 Jahren. — Dr. Dr.-Ing. F. Stöckigt, Düren, tätig bei der Fa. F. H. Schoeller, Düren, VDCh-Mitgl. seit 1940, am 2. Febr. 1951, im Alter von 56 Jahren. — Dr.-Ing. e. h. J. Heß, München, Ehrensenator der TH. München, langjähr. Dir. der Alexander-Waeker-Ges. für Elektrochem. Ind. GmbH., Vorstandsmitgl. des Deutschen Museums, von 1934 bis 1937 Leiter der ehem. Wirtschaftsgruppe Chemische Industrie, bek. durch seine Verdienste um die Entwicklung der techn. Elektrochemie, am 3. Februar 1951 im Alter von 78 Jahren.

Ausland

Berufen: Prof. Dr. phil. habil. G. Römer, ehem. TH. Berlin-Charlottenburg, seit 1948 wissenschaftl. Leiter eines chem.-technol. Forschungsinst. in Beograd, erhielt einen Ruf der Ägyptischen Regierung als Prof. an das Research and Development Department of Egypt. Army in Cairo.

Redaktion (16) Fronhausen/Lahn, Marburger Str. 15; Ruf 96.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Gesellschaft Deutscher Chemiker

A. Skita zum 75. Geburtstag

Herrn Professor Dr. Aladar Skita in Baden-Baden zum 75. Geburtstag¹⁾ am 18. Februar 1951.

Hochverehrter Herr Skita!

Allen in der Gesellschaft Deutscher Chemiker vereinten Fachgenossen und besonders Ihnen vielen Schülern und Kollegen, denen Sie nicht nur akademischer Lehrer, sondern zugleich väterlicher Freund gewesen sind, ist es ein aufrichtiges Bedürfnis, Ihnen zu Ihrem 75. Geburtstag herzliche Glückwünsche zu übermitteln. Nachdem Sie im vorigen Jahr Ihr goldenes Doktorjubiläum begehen konnten, ist es uns eine besondere Freude, daß Sie auch den heutigen Tag in beinahe jugendlicher Frische erleben können.

Ihre akademische Laufbahn führte Sie an viele deutsche Universitäten und Hochschulen: Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg, Kiel. Besonders gern erinnern Sie sich der Zeit, als Sie mit Adolf Windaus und Otto Diels bei Emil Fischer in Berlin arbeiten durften. Zuletzt konnten Sie in Hannover in jahrzehntelanger Lehrtätigkeit die organische Experimentierkunst, insbesondere die katalytische Hydrierung und ihre Anwendung zur Lösung wissenschaftlicher Probleme an zahlreiche Schüler weitergeben und damit einen ausgezeichneten Nachwuchs für die chemische Industrie heranziehen.

Als weit über die Grenzen unseres Landes bekannter Forcher galt Ihre Liebe der präparativen organischen Chemie, die Sie durch wertvolle Erkenntnisse bereichert haben. Von der großen Zahl Ihrer Experimentalarbeiten seien nur die Ephedrinsynthese, die Hydrierung des Codeins und die Arbeiten über Chinone herausgegriffen.

Mit Freudo und Dankbarkeit denken heute Ihre Schüler an die Ausbildung in Ihrem Institut in Hannover zurück, das leider schwer bombenbeschädigt wurde, aber dank Ihrer unermüdlichen Anstrengungen in schwerster Zeit noch bis zu Ihrer Emeritierung im Rohbau wieder erstehen konnte.

Mögen Sie noch viele Jahre in voller Gesundheit und Schaffenskraft in Ihrem Laboratorium in Baden-Baden für die deutsche Wissenschaft wirken.

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker

Der Vorsitzende: K. Ziegler

[G 126]

¹⁾ Verfaßt von Doz. Dr. W. Stühmer, Hannover.

Gesellschaften

Gesellschaft für Physiologische Chemie Deutsche Physiologische Gesellschaft Deutsche Pharmakologische Gesellschaft

Die Tagungen der oben genannten Gesellschaften werden in enger Anlehnung in Mainz stattfinden. Die Gesellschaft für Physiologische Chemie tagt vom 29.—31. Aug. 1951, die Physiologische Gesellschaft vom 27.—29. Aug. 1951 und die Pharmakologische Gesellschaft vom 31. Aug. bis 2. Sept. 1951. Anmeldungen zu Vorträgen auf der Tagung der Gesellschaft für Physiologische Chemie sind bis zum 15. 5. 1951 an Prof. Dr. Dr. K. Lang, Direktor des Physiologisch-Chemischen Instituts der Universität Mainz, zu richten.

[G 127]

3. Welt-Erdöl-Kongreß

Der 3. Welt-Erdöl-Kongreß wird vom 28. Mai bis 6. Juni 1951 in Den Haag (Holland) stattfinden. Zum Vorsitzenden des ständigen Rates des Welt-Erdöl-Kongresses wurde G. A. Tuyl Schuitemaker (Niederlande) gewählt. In 29 Ländern sind Vorbereitungsausschüsse gegründet worden.

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. F. Boschke, (16) Fronhausen/Lahn; für GDCh-Nachrichten: Dr. R. Wolf, (16) Grünberg/Hessen; für den Anzeigenanteil: A. Burger; Verlag Chemie, GmbH. (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage), Weinheim/Bergstr.; Druck: Druckerei Winter, Heidelberg